Homeoffice / mobile working

in der

niedersächsischen Steuerverwaltung

Zahlen – Daten – Fakten

Landtagsausgabe

DSTG
LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

sehr geehrte Damen und Herren,

nicht erst seit Beginn der COVID-19-Pandemie weist die Deutsche Steuer-Gewerkschaft immer wieder darauf hin, dass die technische Ausstattung in der niedersächsischen Steuerverwaltung in vielen Fällen den heutigen Standards nicht entspricht. Viel zu häufig behindern neu eingeführte Verfahren die Arbeit der Beschäftigten in den Finanzämtern, weil sie nicht funktionieren, die Verarbeitungszeiten zu lang sind oder es zu Totalausfällen des gesamten Systems kommt.

Die aktuelle Situation hat uns weiter deutlich vor Augen geführt, dass mobiles Arbeiten in der Steuerverwaltung kaum möglich ist und andere Behörden und Bundesländer hier deutlich besser aufgestellt sind. Die DSTG sieht daher in diesem Bereich einen zwingenden kurzfristigen Verbesserungsbedarf.

Dass dies nicht nur ein Gefühl ist, sondern die Realität widerspiegelt, zeigen die folgenden Zahlen – Daten – Fakten.

Wir fordern auch an dieser Stelle nochmals die Abgeordneten des niedersächsischen Landtages dazu auf, nun umgehend eine **Investitions- und Beschaffungsoffensive** zu starten. Die Steuerverwaltung, die Einnahmeverwaltung muss handlungsfähig bleiben.

Ihre

Deutsche Steuer-Gewerkschaft

Impressum:

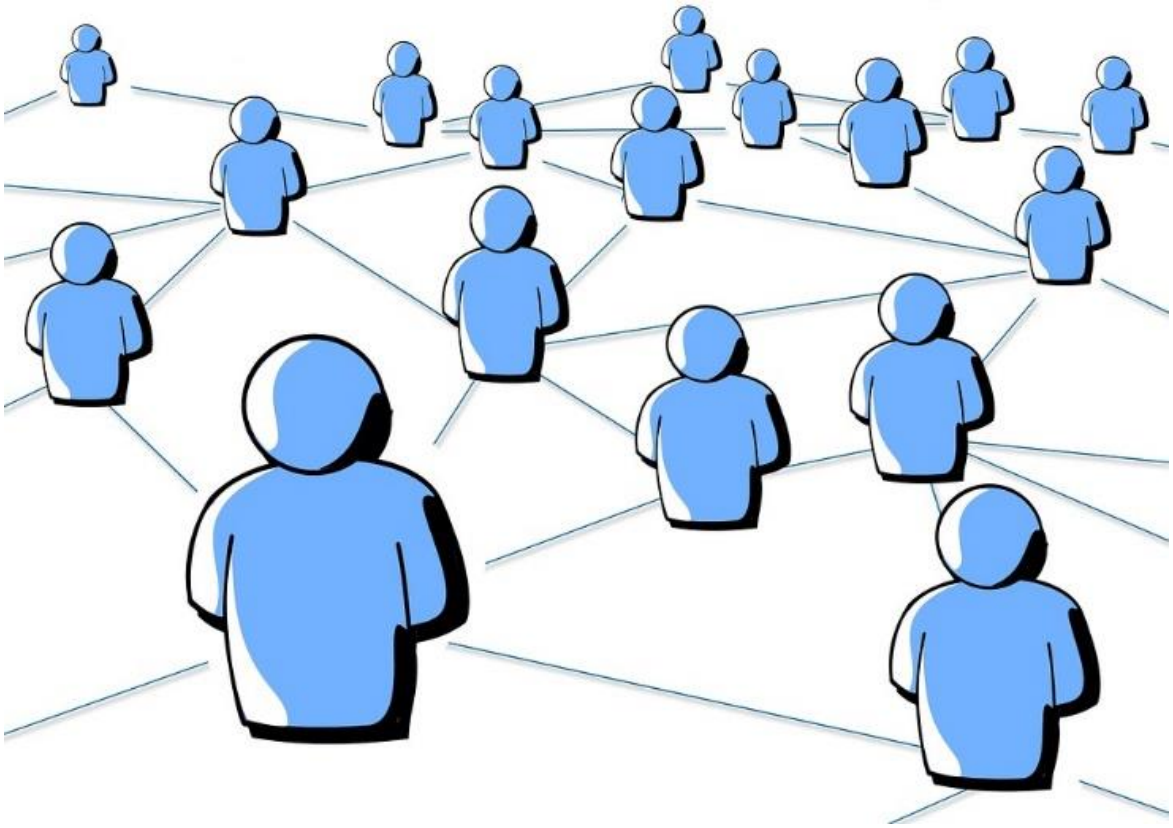
Deutsche Steuer-Gewerkschaft

Landesverband Niedersachsen

Stand: 05.11.2020

Bildnachweis: Pixabay, DSTG

Anzahl der Beschäftigten in der niedersächsischen Steuerverwaltung:



11.232 Beamtinnen und Beamte

1778 Tarifbeschäftigte

Insgesamt: **13.010 Beschäftigte**

(Stand: 10. März 2020 / Wahlberechtigte Beschäftigte zur Wahl des Bezirkspersonalrates – ohne Kolleginnen und Kollegen des Finanzministeriums und des Landesamtes für Besoldung und Versorgung)

Davon sind

ca. 672

Beschäftigte im Landesamt für Steuern bzw. im Bereich der Steuerakademie tätig

ca. 150 Beschäftigte an einem Telearbeitsplatz tätig

ca. 2500

Beschäftigte in den Bereichen der Außenprüfung tätig

Hinweis:

Ohne VPN-Zugang können diese Beschäftigten im Außendienst nur sehr eingeschränkt tätig werden

Im Bereich des Innendienstes in den Finanzämtern sind:

ca. 9700

Beschäftigte im Einsatz

„Geplante“ Ausstattung (Ende 2020):

(Zahlen aus der Drucksache 18/7669 verteilt am 19.10.2020)

4200 Arbeitsplätze

Ausstattung derzeit:

3070 Arbeitsplätze

Weitere 1130 Arbeitsplätze

sollen bis Ende 2020 für ein mobiles Arbeiten eingerichtet werden

Davon kommen anerkanntermaßen fast 50% für das Landesamt für Steuern zum Abzug

verbleiben

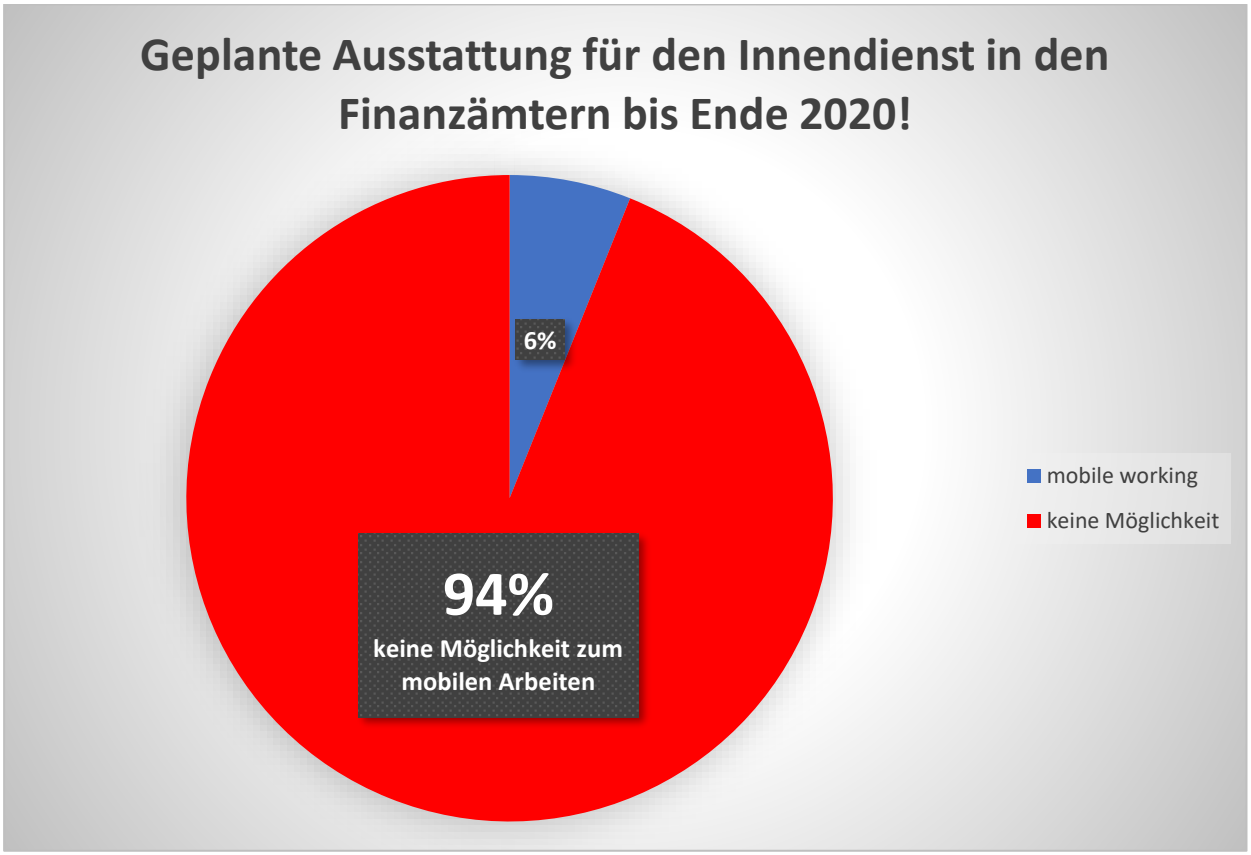
ca. 590 mobile Arbeitsplätze

für

ca. 9700 Beschäftigte im Innendienst der Finanzämter

Das sind 6 % der Arbeitsplätze

Farblich dargestellt....



Ist das ein zwingend erforderlicher zügiger Ausbau des Homeoffice / mobile working in der Steuerverwaltung?

Wir haben eine klare Antwort dazu:

NEIN!

DSTG Niedersachsen / Entschließung (12.10.2020)

Die DSTG Niedersachsen fordert eine stabile IT-Infrastruktur und verbesserte Möglichkeiten für mobiles Arbeiten

Die Kolleginnen und Kollegen in den Finanzämtern können ihr tägliches Arbeitspensum ohne IT-Unterstützung nicht mehr bewältigen.
Viel zu häufig behindern neu eingeführte Verfahren die Arbeit eher als sie zu unterstützen, weil sie nicht funktionieren oder zu Totalausfällen des gesamten Systems führen.
Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft Landesverband Niedersachsen fordert daher die Politik auf, den Kolleginnen und Kollegen eine **zukunftsfähige Technik** zur Verfügung zu stellen, die sicher und stabil funktioniert. Einzuführende Verfahren und Programme müssen ausreichend getestet und ausgereift sein, bevor sie eingeführt werden!
Die Corona-Pandemie hat uns deutlich vor Augen geführt, dass **mobiles Arbeiten** in der Finanzverwaltung aktuell kaum möglich ist und viele Firmen und Behörden hier besser aufgestellt sind. Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft sieht daher in diesem Bereich einen erheblichen Verbesserungsbedarf. Erforderlich sind eine umfassende Ausstattung mit der nötigen Hardware, d.h. Notebooks und VPN-Karten bzw. neuere Verschlüsselungssoftware, sowie ein modernes Regelwerk, das zum einen die Arbeitsfähigkeit der Verwaltung sicherstellt und zum anderen die Bedürfnisse der Beschäftigten nach mehr Flexibilität und einer Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf befriedigt.

Deshalb muss

1. **Telearbeit einfacher und schneller genehmigt und eingerichtet werden,**
2. **mobiles Arbeiten mindestens einen Tag pro Woche ohne Grund möglich sein und**
3. **die technische Ausstattung für beide Arbeitsformen umgehend deutlich verbessert werden.**

Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.

(Molière)

BARRIEREFREIHEIT

Hinweis zur Formatierung des Schreibens:

Im Sinne der Barrierefreiheit sind bei diesem Dokument überwiegend folgende Einstellungen ausgewählt worden:

Schriftart: Verdana

Schriftgröße: Mindestens 12

Zeilenabstand: Mindestens 1,5

Falls Sie an einer komplett barrierefreien Version interessiert sind, setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung

DSTG
LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN